

Freiheit für  
Uli Kranzusch

SOLIDARITÄTS-  
WOCH  
MIT  
ULI KRANZUSCH  
vom 5.-11.8.73.

**KOMITEE  
HÄNDE WEG VON DER KPD**

Schreibt an Uli Kranzusch:

Uli Kranzusch  
5 Köln-Ossendorf  
Rochusstr. 350  
JVA

**IMPRESSUM**

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Peter Moses Krause

1 Berlin 65

Brunnenstr. 123/4

Druck im Selbstverlag

Unkostenbeitrag DM 2.-

Bestellungen sind zu richten an das  
Sekretariat der Komitees HÄNDE WEG  
VON DER KPD, 5 Köln 1, Mainzerstr. 45  
Tel. (0221) 37 34 08

# **Die KPD ist keine Vereinigung von Kriminellen - Treten wir entschlossen der Kriminalisierung Einzelner entgegen!**

Angesichts der von der SPD/FDP-Regierung, den Innenministerien der Länder und der Bundesanwaltschaft durchgeführten Verfolgungsmaßnahmen gegen die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), den Kommunistischen Jugendverband (KJV), den Kommunistischen Studentenverband (KSV), den Kommunistischen Oberschülerverband (KOV), die Liga gegen den Imperialismus und andere fortschrittliche Organisationen haben sich in Westberlin und in der BRD mehr als 30 Komitees gegründet, um diesen Kriminalisierungsversuchen entschieden entgegenzutreten; bis heute protestierten annähernd 40.000 Menschen mit ihrer Unterschrift gegen den Versuch, die KPD

und die anderen Organisationen als kriminelle Vereinigung abzustempeln. Sie fordern die Anerkennung der KPD als politische Partei. Die Verfolgungsmaßnahmen, die Massenverhaftungen von Demonstranten und Passanten in Dortmund am 19.5.73 liegen heute mehr als 2 Monate zurück. Während in den Monaten April und Mai nicht ein Tag verging, wo nicht lange Hetzartikel gegen die KPD erschienen, die Zeitungen voll waren von Schauermärchen über sie und unverhohlenen Verbotsdrohungen gegen sie. So ist seitdem kein Wort mehr über die Arbeit der KPD in den Zeitungen zu lesen. Die größte Demonstration in Karlsruhe, die es dort je gab, an der über 5000 Men-

















































selbst. Wir müssen ihnen klar machen, daß sie in ihrem Kampf nicht alleine stehen, und wir müssen ihre Entschlossenheit im Kampf gegen die Klassenjustiz stärken. In Briefen, und dann, wenn es uns gelingt, Besuche durchzusetzen, diskutieren wir mit den gefangenen Genossen über den Kampf in den Gefängnissen, aber auch über die Perspektiven ihres Kampfes nach der Entlassung. Ihr könnt Euch vorstellen, daß gerade in den Diskussionen mit den Gefangenen, die die Linie der RAF für richtig halten, harte ideologische Auseinandersetzungen geführt werden. Die Lehre aus dem Hungerstreik der politischen Gefangenen heißt für uns in erster Linie, die Agitation und Propaganda außerhalb der Gefängnisse zu verstärken. Die SPD-Regierung und die Klassenjustiz fürchten nichts mehr, als daß der Terror, mit dem sie ihre politischen Gegner ausschalten wollen, der Bevölkerung in der Bundesrepublik und in West-Berlin bekannt wird. Ist es doch gerade die SPD, die uns glauben ma-

chen will, unter ihrer Herrschaft könnten wir "mehr Demokratie wagen". Wir nutzen deshalb jede Möglichkeit, um über die Lage der politischen Gefangenen zu berichten, und aufzuzeigen, wie volksfeindlich eine Regierung ist, die mit grausamen Foltermethoden gegen diejenigen vorgeht, die sich dafür einsetzen, daß Ausbeutung und Unterdrückung der Menschheit ein Ende finden.

Die Rote Hilfe wird auch mit allen Kräften dafür sorgen, daß die grausame Mißhandlung Uli Kranzuschs an die Öffentlichkeit dringt. Sie wird aufzeigen, wie die demokratischen Rechte mit Füßen getreten werden, wenn es darum geht, Uli Kranzusch exemplarisch für alle Antiimperialisten als Verbrecher zu bestrafen. Sie ruft alle fortschrittlichen Menschen und Organisationen auf, sich an dem Kampf für die Freilassung Uli Kranzuschs zu beteiligen. Solidarität hilft siegen!

Sekretariat:

Wir danken Euch für dieses Interview





# Interview mit dem Regisseur Volker Schlöndorff

Mitglied des Münchener

"Komitees gegen Folter in den Gefängnissen der BRD"

Frage: Wie sind die KOMITEES gegen die Isolierhaft als Folter entstanden ?

V. Schlöndorff: Die Komitees sind auf die Initiative einiger Anwälte zurückzuführen, da diese mit ihren Eingaben über die Haftbedingungen bei Gericht nicht weiterkamen. Deshalb griffen sie zum Mittel des Hungerstreiks vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe, um auf die Isolierfolter hinzuweisen. Die daran sich anschließende Diskussion hat zur Gründung der Komitees geführt.

Frage: Wo gibt es diese Komitees ?

V. Schlöndorff: In fast allen großen Städten wie in Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Tübingen, Berlin, Heidelberg, Kassel, München, Landau, Hannover, Münster. In Bremen und in weiteren Städten wird die Gründung bereits vorbereitet. Außerdem wurde die Idee des Komitees in Holland aufgegriffen und in Paris fand eine Pressekonferenz über die Isolierhaft statt.

Frage: Kann man die Zielsetzung der Komitees in wenigen Worten zusammenfassen ?

V. Schlöndorff: Am besten, wenn man beschreibt, was wir gerade tun. Bernhard Braun z.B. sitzt seit 10 Monaten wegen angeblicher Zugehörigkeit zur RAF in totaler Isolation. Er hat sich an allen Hungerstreiks beteiligt und er hat seinen Protest gegen die Haftbedingungen in öffentlichen Presseerklärungen artikuliert. Am letzten Mittwoch wurden in seiner Zelle seine Bücher, Korrespondenz, Schreibmittel und sogar seine Anwaltspost beschlagnahmt. Die Anwaltspost darf gesetzlich keinerlei Zensur unterliegen, da in dem Briefverkehr zwischen dem Gefangenen und seinem Anwalt die Prozessvorbereitung besprochen wird. Damit ist der Gefangene auch noch seiner letzten Rechte beraubt.

Seine Isolation wird dadurch so total, daß er auf Hilfe von außen angewiesen ist. Das Münchener Komitee wird nun mit allen Mitteln (Pressekonferenz, Flugblätter, Rundbriefe) versuchen, die Öffentlichkeit über diesen gravierenden Fall aufzuklären.









































# Kontaktadresse

Komitee HÄNDE WEG VON DER KPD, 5 Köln 1 Mainzerstr. 45

## Spendenkonto

W. Reimer Postscheckkonto 816 73-507 Köln

Kölner Bank 511 98

Sparkasse der Stadt Köln 258 2724

### Aus dem Inhalt:

Die KPD ist keine Vereinigung von Kriminellen -  
Treten wir entschlossen der Kriminalisierung  
Einzelner entgegen !

Bericht eines Freundes über Uli Kranzusch

Weichkochen - die Methoden der brutalen  
Unterdrückung durch den Justizapparat

Interview mit der Roten Hilfe über die  
Situation der politischen Gefangenen

Interview mit dem Regisseur Volker  
Schlöndorff - Mitglied des Komitees  
"Kampf der Isolationsfolter"

Anklageschrift von Uli Kranzusch mit  
juristischer Einschätzung

Bedeutung der Solidaritätsbewegung  
mit Uli Kranzusch

PELZER *Jaune* HUTE

**Freiheit für alle  
politischen Gefangenen**

KOMITEE LÖNEBURG  
HÄNDE WEG VON DER KPD  
Wir fordern:  
• Hände weg von der KPD!  
• Hände weg von KJV, KSV  
und KOV!  
• Hände weg von der LIGA  
GEGEN DEN IMPE-  
RIALISMUS!